

**EVTZ Eurodistrikt  
PAMINA | Europa:**

Die **Öffnung der innereuropäischen Grenzen** wird nicht am 11. Mai stattfinden, Diskussionen sind im Gange, warnt Innenminister Christophe Castaner: *"Was wir sicherstellen, ist, dass es eine Diskussion auf europäischer Ebene, aber auch von Staat zu Staat gibt, damit **keine einseitigen Maßnahmen ergriffen werden**, die einem Nachbarstaat auferlegt werden. Wir arbeiten an diesem Thema, aber ich denke auch an diejenigen, die in diesem grenzüberschreitenden Gebiet leben, die in Frankreich leben und in einem Nachbarland arbeiten oder umgekehrt, wir haben eine Reihe von Ausnahmeregelungen eingeführt. Sie arbeiten, und wir arbeiten daran, das Leben für diejenigen zu erleichtern, die täglich die Grenze überqueren."* (Quelle: La Voix du Nord).

**Ab dem 11. Mai ist es in Baden-Württemberg für Grenzpendlerinnen und Grenzpendler wieder erlaubt, ihren Arbeitsweg zu unterbrechen, um Einkäufe zu erledigen.** Auf Initiative von Innenminister Thomas Strobl und Sozialminister Manne Lucha werden die Einschränkungen gelockert, die derzeit für Pendler aus dem Ausland gelten. Derzeit ist es diesen nicht gestattet, ihren Arbeitsweg zu unterbrechen, um Einkäufe zu erledigen. Diese Einschränkung soll nach einem Beschluss der Lenkungsgruppe vom 8. Mai mit Ablauf des 10. Mai 2020 durch eine Änderung der [Corona-Verordnung Quarantäne/Einreise](#) entfallen.

Ein **gemeinsames Zeichen für ein vereintes Europa und die deutsch-französische Freundschaft** haben am Samstag der Bundestagsabgeordnete Thomas Hitschler, die Landtagsabgeordneten Alexander Schweitzer und Dr. Katrin Rehak-Nitsche, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern, Hermann Bohrer und Wissembourgs Bürgermeister Christian Gliedh gesetzt.

An der **deutsch-französischen Grenze zum elsässischen Wissembourg** setzten die deutschen und französischen Politiker ein Signal für offene Grenzen. Die wegen der Coronapandemie von Bundesinnenminister Seehofer angeordneten Grenzkontrollen und Grenzsicherungen zu Frankreich müssten dringend zurückgebaut werden. *„Wir wollen am heutige Europatag darauf aufmerksam machen, wie sehr die aktuelle Situation die Menschen in der Region auf beiden Seiten der Grenze herausfordert“*, so die Teilnehmer. Die freie Ein- und Ausreise von Unionsbürgern sei eine der größten Leistungen im europäischen Einigungsprozess. (Quelle: Pfalz-Express)

**Französische und deutsche Bürgermeister fordern Wiedereröffnung der Grenze:** Mehrere Bürgermeister aus den Gemeinden Sauer-Pechelbronn und Dahner Felsenland in Deutschland haben an der Grenze Lembach-Hirschthal demonstriert und die sofortige Wiedereröffnung der Grenze gefordert. *"Die Situation, dass ein Virus es geschafft hat, Barrieren zwischen uns zu errichten, akzeptieren wir nicht"*, sagte Jean-Marie Haas und erinnerte daran, dass die beiden Gemeindeverbände, die seit November 2019 durch eine Partnerschaftscharta verbunden sind, *"seit mehr als 25 Jahren freundschaftliche und berufliche Beziehungen unterhalten"*.

Der Bürgermeister von Gunstett bedauerte besonders die mangelnde grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Entscheidung, die Grenze zu schließen: *"Die Tatsache, dass Deutschland einseitig Barrieren errichtet hat, erschien mir etwas leichtfertig. Gemeinsame Kontrollen durch die Polizeikräfte beider Länder hätten eine unterschiedliche psychologische Wirkung gehabt und ein anderes Bild von Europa vermittelt. Europa ist Zusammenarbeit, Solidarität und Zusammenhalt."* (Quelle: DNA)

**Zusammenfassende Tabelle der Regierungsmaßnahmen in Frankreich und Deutschland:** Frankreich und Deutschland haben angesichts der COVID-19-Epidemie strenge und kon-

vergente Maßnahmen ergriffen, nämlich: Stundung der Steuer- und Sozialabgaben, Einführung substanzieller Hilfen für die Finanzierung von Unternehmen, starke Unterstützung von Kurzarbeit, Lockerung der Regeln für die Abhaltung von Sitzungen und Verwaltungsgremien. Die Anwendung dieser Maßnahmen entspricht den landesspezifischen Kriterien. In diesem Zusammenhang hat der **Think Tank „Wirtschaftskonvergenz Deutschland Frankreich“**, der von der IHK Elsass Eurométropole in Zusammenarbeit mit der Anwaltskanzlei Valoris Avocats ins Leben gerufen wurde, eine [vergleichende Arbeit](#) erstellt (nur in französischer Sprache), die alle in Paris und Berlin getroffenen Regierungsmaßnahmen zusammenfasst (aktualisiert am 23. April). Es soll vor allem Entscheidungsträgern bei der Wahl der Maßnahmen helfen, die bei der Leitung von Tochtergesellschaften deutscher Konzerne in Frankreich und Tochtergesellschaften französischer Konzerne in Deutschland zu ergreifen sind.

**Situation in Deutschland:**

In **Deutschland** gibt es aktuell **169 218 bestätigte Fälle**, das sind 667 mehr als am Vortag (+ 0,4%). Rund **144 400 Menschen sind genesen** (+ 1 100). Es gab bisher insgesamt **7 395 Todesfälle** (+ 26). Damit gibt es aktuell **rund 17 400 aktive Fälle** (-500).

**Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):**

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 33 287 bestätigte Fälle** (+ 0,5% zum Vortag | 301 / 100 000 Einwohner), **28 200 genesene Personen** (+ 300) und 1 542 Todesfälle (+ 8). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz** insgesamt **6 291 bestätigte Fälle** (+ 0,1% zum Vortag | 154 / 100 000 Einwohner), **5 600 genesene Personen** (+ 100) und 195 Todesfälle (+ 0).

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	144	5	115	24 (144)
Kreis Karlsruhe	996	84	1 149	156 (1 389)
Kreis Rastatt	509	33	609	53 (695)
Kreis Südliche Weinstraße	148	3	135	10 (148)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/
Stadt Baden-Baden	186	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	393	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	73	1	67	5 (73)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)

Stand 09.05.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder), keine neuen Zahlen aus dem Landkreis SÜW und GER

**Situation in Frankreich:**

Frankreich verzeichnete an diesem Samstag die niedrigste Coronavirus-Todesrate seit Anfang April und einen weiteren Rückgang der Wiederbelebungseinweisungen, ermutigende Signale, die im Vorfeld der Lockerungen am Montag noch keinen Trend darstellen. Die Epidemie verursachte 80 Todesfälle innerhalb von 24 Stunden (darunter nur vier in spezialisierten Einrichtungen und den EHPAD, die besonders schwer betroffen waren), so dass sich die Gesamtzahl der Todesfälle seit dem 1. März auf 26 310 beläuft.

Am 9. Mai 2020 zählte **Frankreich 138 854 bestätigte Infektionsfälle** (+ 433). **16 573 Menschen sind** im Krankenhaus an dem Virus **gestorben** (+ 76). **2 812 Personen werden beatmet** (- 56), **56 038 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren (+ 256). **9 737 Menschen sind in den EHPAD verstorben** (+ 4).

Die Coronavirus-Epidemie hat in Frankreich seit Anfang März mindestens **26 310 Menschenleben gefordert**, davon **9 737** in Pflegeeinrichtungen.

**Ermutigendes Zeichen:** Die Zahl der Intensivpatienten nimmt seit 20. März weiterhin ab (- 56). **Zum 25. Mal in Folge** nimmt die Anzahl der wegen COVID 19 hospitalisierten Personen ab: **22 614**, d.h. **innerhalb von 24 Stunden 110 weniger**.

Seit Beginn der Krise wurden **95 829 Personen ins Krankenhaus eingewiesen**, davon **265 in den letzten 24 Stunden**.

**Lockerungen in Frankreich:** Die französische Regierung hat diese Woche einen [praktischen Leitfaden](#) veröffentlicht.

**Verlängerungen des gesundheitlichen Ausnahmezustands in Frankreich:** Das Parlament hat am Samstagabend den Gesetzestext zur Verlängerungen des Ausnahmezustands bis zum 10. Juli angenommen.

**Situation im Grand Est**

Am 9. Mai befanden sich in der **Region Grand Est 3 335 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus (- 43)**, davon **361 beatmet (- 4)**. **8 884 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **3 105 Todesfälle**.

**Situation im Elsass:**

Am 9. Mai befanden sich im Département **Bas-Rhin 761 Personen im Krankenhaus (- 4)**, davon **101 beatmet (- 2)**. **1 880 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden mittlerweile **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren. **569 Personen sind gestorben (+ 0)**.

Seit März 2020	1. Fälle im Krankenhaus	Krankenhausneuaufnahmen	Behandlungsrate (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	761 (-4)	3	241	101 (-2)	569 (+/-0)	1 880 (+3)
Haut-Rhin	760 (-11)	5	351	68 (-4)	722 (+1)	1 943 (+14)
Total	1 521 (-15)	8		169 (-6)	1 291 (+1)	3 823 (+17)

(1) Ärztliche Behandlungsrate SOS Médecins wegen Verdacht auf COVID-19 pro 10 000 Behandlungen

(2) Nur in Krankenhauseinrichtungen

**Quellen:** [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

Issue : **N° 48/2020**

Date : **10.05.2020**

**GECT Eurodistrict  
PAMINA | Eu-  
rope :**

**L'ouverture des frontières intra-européennes** ne se fera pas au 11 mai, des discussions sont en cours, **prévient Christophe Castaner**, Ministre de l'Intérieur « *Ce à quoi nous veillons, c'est à faire en sorte qu'il y ait une discussion au niveau européen, mais aussi d'État à État, pour qu'il n'y ait aucune mesure unilatérale qui s'impose à un État voisin. Nous travaillons sur ce sujet, mais je pense aussi à celles et ceux qui vivent sur cette zone transfrontalière, qui habitent en France et travaillent dans un pays voisin ou inversement, nous avons mis en place un certain nombre de dérogations. Elles fonctionnent et nous travaillons à simplifier la vie pour celles et ceux qui, au quotidien, franchissent la frontière.* » (Source : la Voix du Nord).

À compter du 11 mai, **les frontaliers qui se rendent dans le Bade-Wurtemberg seront à nouveau autorisés à interrompre leur trajet domicile-travail pour faire leurs achats.** À l'initiative du ministre de l'intérieur Thomas Strobl et du ministre des affaires sociales Manne Lucha, les restrictions actuellement applicables aux frontaliers étrangers seront assouplies. À l'heure actuelle, ils ne sont pas autorisés à interrompre leur trajet domicile-travail pour faire des achats. Selon une décision du groupe de pilotage du 8 mai, cette restriction sera abolie d'ici le 10 mai 2020 par une **modification du règlement "Covid19"**.

Samedi, Thomas Hitschler, membre du Bundestag allemand, Alexander Schweitzer, membre du parlement du Land, Dr. Katrin Rehak-Nitsche, Hermann Bohrer, maire de Bad Bergzabern et Christian Glied, maire de Wissembourg-Wissembourgs, ont envoyé un signal commun **pour une Europe unie et l'amitié franco-allemande.**

À la **frontière franco-allemande de Wissembourg en Alsace**, les hommes politiques allemands et français ont donné le signal de l'ouverture des frontières. Les contrôles aux frontières et la fermeture des frontières avec la France, ordonnés par le ministre fédéral de l'intérieur Seehofer en raison de la crise sanitaire, doivent être démantelés de toute urgence. *"En cette Journée de l'Europe, nous voulons attirer l'attention sur la mesure dans laquelle la situation actuelle pose un défi aux habitants de la région des deux côtés de la frontière"*, ont déclaré les participants. La libre entrée et sortie des citoyens de l'UE est l'une des plus grandes réalisations du processus d'unification européenne. (Source : Pfalz-Express)

**Des maires français et allemands réclament la réouverture de la frontière :** Plusieurs maires de la communauté de communes Sauer-Pechelbronn et de celle du Dahner Felsenland en Allemagne ont manifesté à la frontière de Lembach-Hirschthal pour demander sa réouverture immédiate. *« Nous n'acceptons pas le fait qu'un virus ait réussi à mettre des barrières entre nous », a affirmé Jean-Marie Haas, rappelant que les deux communautés de communes, unies depuis novembre 2019 par une charte de jumelage, « entretiennent des relations amicales et professionnelles depuis plus de 25 ans ».*

Le maire de Gunstett a notamment regretté le manque de coopération transfrontalière dans la décision de fermer la frontière : *« Que l'Allemagne ait installé des barrières de manière unilatérale me semblait un peu cavalier. Des contrôles menés conjointement par les forces de l'ordre des deux pays auraient eu psychologiquement un autre impact, et auraient donné une autre image de l'Europe. L'Europe, c'est la coopération, la solidarité et la mutualisation »* (Source : DNA)

**Tableau synthétique des mesures gouvernementales en France et en Allemagne :** La France et l'Allemagne ont pris des mesures fortes et convergentes face à l'épidémie du COVID-19, à savoir : le report des charges fiscales et sociales, la mise en place

d'importantes aides au financement des entreprises, le soutien puissant à l'activité partielle, l'assouplissement des règles en matière de tenue des assemblées et organes de gestion. L'application de ces mesures répond bien sûr à des critères spécifiques à chaque pays. Dans ce cadre, le think tank « **Convergence Economique France Allemagne** » créé par la CCI Alsace Eurométropole a élaboré en coopération avec le cabinet Valoris Avocats, [un travail comparatif qui synthétise l'ensemble des mesures gouvernementales](#) (actualisées au 23 avril) prises à Paris et à Berlin. Il sera particulièrement utile pour aider les décideurs quant aux choix des actions à mener dans le pilotage des filiales de groupes allemands en France et des filiales de groupes français en Allemagne.

**Situation en Allemagne :**

En Allemagne, il y a actuellement **169 218 cas confirmés**, soit 667 de plus que la veille (+ 0,4 %). Environ **144 400 personnes se sont rétablies** (+ 1 100). Jusqu'à présent, il y a eu un total de **7 395 décès** (+ 26). Cela signifie qu'il y a actuellement environ **17 400 cas actifs** (- 500).

**Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :**

À ce jour, on dénombre **33 287 cas confirmés** dans le Bade-Wurtemberg (+ 0,5 % par rapport à la veille | 301 / 100 000 habitants), **28 200 personnes guéries** (+ 300) et **1 542 décès** (+ 8). En effet, il y a **6 291 cas confirmés** (+ 0,1% par rapport à la veille | 154 / 100 000 habitants), **5 600 personnes guéries** (+ 100) et **195 décès** (+ 0) en Rhénanie-Palatinat.

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Gernersheim	144	5	115	24 (144)
Kreis Karlsruhe	996	84	1 149	156 (1 389)
Kreis Rastatt	509	33	609	53 (695)
Kreis Südliche Weinstraße	148	3	135	10 (148)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	22	0	/	/
Stadt Baden-Baden	186	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	393	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	73	1	67	5 (73)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 08.05.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder) – pas de nouveaux chiffres pour les Kreise Südliche Weinstrasse et Gernersheim

**Situation en France :**

Au 8 mai 2020, la **France** comptait **138 421 cas confirmés (+ 642)**, **16 497 décès** à l'hôpital (**+ 111**), **2 868 personnes en réanimation (- 93)**, **55 782 retours à domicile (+ 755)**. **9 733 décès** en EHPAD (**+ 132**).

L'épidémie de coronavirus a fait au moins **26 230 morts** depuis début mars en France, dont **9 733** dans des maisons de retraites médicalisées.

**Signe encourageant** : le nombre des personnes admises en réanimation continue de diminuer depuis le 20 mars (**- 111**). Pour le **vingt-quatrième jour consécutif**, le nombre de personnes hospitalisées pour une infection Covid-19 est en baisse : **22 724**, soit **484 de moins en 24 heures**.

Depuis le début de la crise sanitaire, **95 601 personnes ont été hospitalisées**, dont **510 de plus** en 24 heures.

**Déconfinement en France :**

Retrouvez le [guide pratique](#) publié cette semaine par le gouvernement.

**État d'urgence sanitaire prolongé en France**

Le Parlement a définitivement adopté ce samedi soir le texte de prolongation de l'état d'urgence sanitaire jusqu'au 10 juillet en France.

**Situation dans le Grand Est (NA) :**

Au 8 mai, **3 378** personnes sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est (- 56), dont **365 en réanimation (- 14)**. **8 828 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **3 090 personnes** sont décédées.

**Situation en Alsace :**

Au 8 mai, **765 personnes sont hospitalisées dans le Bas-Rhin (- 21)** dont **103 en réanimation (- 11)**. **1 877 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **569 personnes** sont décédées (+ 4).

Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020	Hospitalisé	Personnes nouvellement hospitalisées	Taux d'actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	761 (-4)	3	241	101 (-2)	569 (+/-0)	1 880 (+3)
Haut-Rhin	760 (-11)	5	351	68 (-4)	722 (+1)	1 943 (+14)
Total	1 521 (-15)	8		169 (-6)	1 291 (+1)	3 823 (+17)

(1) Taux d'actes médicaux SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) Uniquement en milieu hospitalier

Sources : [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)


# ORGANISATION DES TÄGLICHEN LEBENS

	PLAN FÜR DIE LOCKERUNGEN		Perspektiven nach dem 2. Juni
	Vor dem 11. Mai	Vom 11. Mai bis 1. Juni	
	Zirkulation des Virus' im Département		
<b>SOZIALLEBEN UND AKTIVITÄTEN</b>		SCHWACH	STARK
Kinos und Theater			Ende Mai festzulegen
Mediatheken, Bibliotheken und kleine Museen			
Große Museen			Ende Mai festzulegen
Wälder			
Parks und Gärten			Öffnung auf Grundlage der Viruszirkulation
Strände und Seen		Präfekt kann auf Anfrage des BM öffnen	Präfekt kann auf Anfrage des BM öffnen
Sport- und Festhallen, Mehrzweckhallen			Ende Mai festzulegen
Ferriencamps			Ende Mai festzulegen
Hochzeiten und Zeremonien	Versoben (außer Notfall)	Versoben (außer Notfall)	
Religionsstätten	Ohne Zeremonie	Ohne Zeremonie	
Beerdigungen	Weniger als 20 Personen	Weniger als 20 Personen	
Friedhöfe			
Versammlungen > 10 Personen			Ende Mai festzulegen
Ereignisse > 5 000 Personen		Untersagt bis 31. August	



ORGANISATION DE LA VIE QUOTIDIENNE

PLAN DE DÉCONFINEMENT

 <b>VIE SOCIALE ET ACTIVITÉS</b>	Avant le 11 mai	Du 11 mai au 1er juin		Perspectives après le 2 juin
		Départements à circulation épidémique :		
		FAIBLE	ÉLEVÉE	
Cinémas et théâtres				 À définir fin mai
Médiathèques, bibliothèques et petits musées				
Grands musées				 À définir fin mai
Forêts				
Parcs et jardins				Ouverture en fonction de la circulation de l'épidémie dans le département
Plages et lacs		 Ouverture possible par les Préfets à la demande des maires	 Ouverture possible par les Préfets à la demande des maires	 À définir fin mai
Salles de sport, salles des fêtes et polyvalentes				 À définir fin mai
Colonies de vacances, camps, etc.				 À définir fin mai
Mariages et cérémonies	 Reportés (sauf urgence)	 Reportés (sauf urgence)		 À définir fin mai
Lieux de cultes	 Sans cérémonie	 Sans cérémonie		 À définir fin mai
Cérémonies funéraires	 Moins de 20 personnes	 Moins de 20 personnes		 À définir fin mai
Cimetières				
Rassemblements > de 10 personnes				 À définir fin mai
Évènements > 5000 personnes		 Interdit jusqu'au 31 août		 Interdit jusqu'au 31 août

